

Schulbegleiter

Beitrag von „Krabappel“ vom 10. September 2019 17:45

Schulbegleiter werden (bei uns zumindest) über 35 a SGB VIII organisiert und bezahlt. Das heißt, irgendwer bezahlt einen Haufen Geld dafür, dass ein Kind Unterstützung bekommt. Verständlicherweise gibt die zahlende Stelle auch verbindliche Aufgabenbeschreibungen raus.

Es ist daher sinnvoll, diese Aufgaben zu kennen. Schulbegleiter (m/w/d) dürfen (bei uns zumindest) definitiv nicht anderen Kindern zugeteilt werden und auch nicht in einem extra Raum Unterricht machen. Sie dürfen nur und ausschließlich dem Kind dabei helfen, umzusetzen, was der Lehrer (m/w/d) ansagt, Lehrende sind von keiner Aufgabe entbunden. (Neben Kontakt zu Eltern und Schule halten/vermitteln steht dort sowas wie Sachen auspacken. Ich sehe da ein so dermaßen eingeschränktes Kind vor meinem geistigen Auge, dass ich mich auch aus Sicht der Schulbegleiter frage, wieso die so gießkannenartig eingesetzt werden. Die Kinder, die aus der Psychiatrie kommen, sollen ja gerade lernen, ihr Zeug selbst auszupacken, wenn die Stunde beginnt und nicht trotzig alles in die Ecke zu werfen. Da ist der hinterhertragende Schulbegleiter nicht nur überflüssig, sondern wirklich kontraproduktiv). Aus diesem Grund habe ich auch noch nie einen beantragt. Entweder wollen die Eltern oder das Jugendamt mit Gewalt einen...

Ich fände ja in obigem Fall interessant, wie der Schüler bisher klarkam und wer den Schulbegleiter beantragt hat?